

ZEIT - Zeit für Entwicklung, Integration und Talente

und Anker

Fachtagung Offenbach, 06.07.2016

Ausgangssituation

Junge Arbeitslose mit besonderen oder besonders schwerwiegenden Vermittlungshemmnissen werden von den „normalen“ Maßnahmen der Jobcenter nur unzureichend erreicht.

Insbesondere dieses Klientel soll in einem innovativen Ansatz gezielt gefördert werden.

Zielgruppe

- Junge Menschen (U 25) zwischen 18 und 35
- mit schwachem oder gar keinem Schulabschluss
- arbeitslos, im ALG-II-Bezug
- hoher Anteil mit Migrationshintergrund, teilweise Mehrfachvermittlungshemmnisse, teilweise bereits mit dem Gesetz in Konflikt geraten, teilweise psychische Probleme

Besonderheit

- sind bislang von Maßnahmen nicht erreicht worden
- haben aktuell keine Integrationsperspektive
- Teilweise: Vermittlungshemmnis „Wohnsituation“

Motto

Gras wächst nicht schneller
wenn man daran zieht.

Zielsetzung

- Aktivierung der Teilnehmer/innen, so dass sie überhaupt teilnehmen
- Herstellung der „Praktikumsreife“
- Herstellung der „Ausbildungsreife“
- Vermittlung in Ausbildung (oder Schule oder Arbeit)
- Begleitung - für eine Nachhaltige Integration.

Besonderheiten

- Großer Fokus auf die Gewinnung von Teilnehmer/innen, die bislang durch alle Raster fallen
- Aufsuchende Beratung und „dran bleiben“ als zentrale Ankerpunkte (keiner geht verloren)
- Individuelle Betreuung und enge Beziehung zum Coach
- ZEIT: Erprobung einer neuen Herangehensweise beim Thema „Wohnsituation“, soweit diese ein ernstes Vermittlungshemmnis darstellt

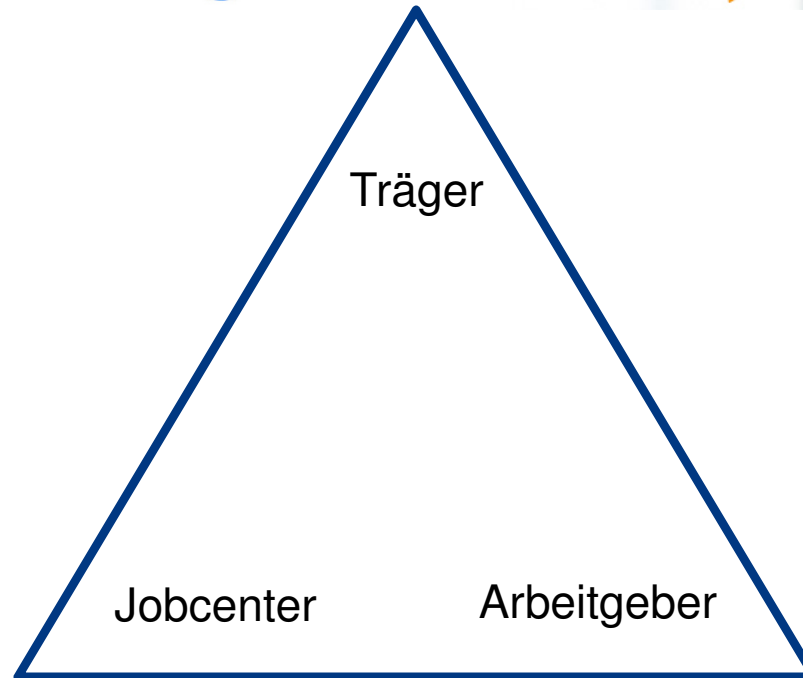
Zwei Projekte mit gleicher Zielsetzung - Unterschiede

	Zeit	Anker
Jobcenter	ProArbeit – Kreis OF	MainArbeit – Stadt OF
Teilnehmerplätze	36	7
Teilnehmer	Unbekannte (vom JC überwiegend nie erreicht)	„alte Bekannte“ (bereits lange erfolglos im System)
Personalschlüssel	1:8 + Projektleitung	1:7
Kooperation	Lebensräume, Kreishandwerkerschaft, OFC-Sponsoren, Arbeitgebernetzwerk	OFC-Sponsoren, Arbeitgebernetzwerk
Setting	Gruppe und Einzel	Einzelcoaching (vor allem)
Besonderheit	Wohntraining	
Finanzierung	ESF-Förderung	Auftrag

Teilnehmerstruktur

	ZEIT	Anker
Alter	20,7 Jahre	21,4 Jahre
Frauenanteil	29%	15%
Migrationshintergrund	69%	85%
Kein Schulabschluss	37%	65%
Vermittlungshemmnis Deutsche Sprache	10%	5%
Straffällig	22%	70%
Auffälliges Sozialverhalten	20%	70%
Aggressivität / probl. Impulskontrolle	10%	65%
Problematische Wohnsituation	37%	45%
Arbeitslosigkeit > 6 Monate	77%	Nicht erhoben
Arbeitslosigkeit > 24 Monate	31%	Nicht erhoben

Partner ZEIT

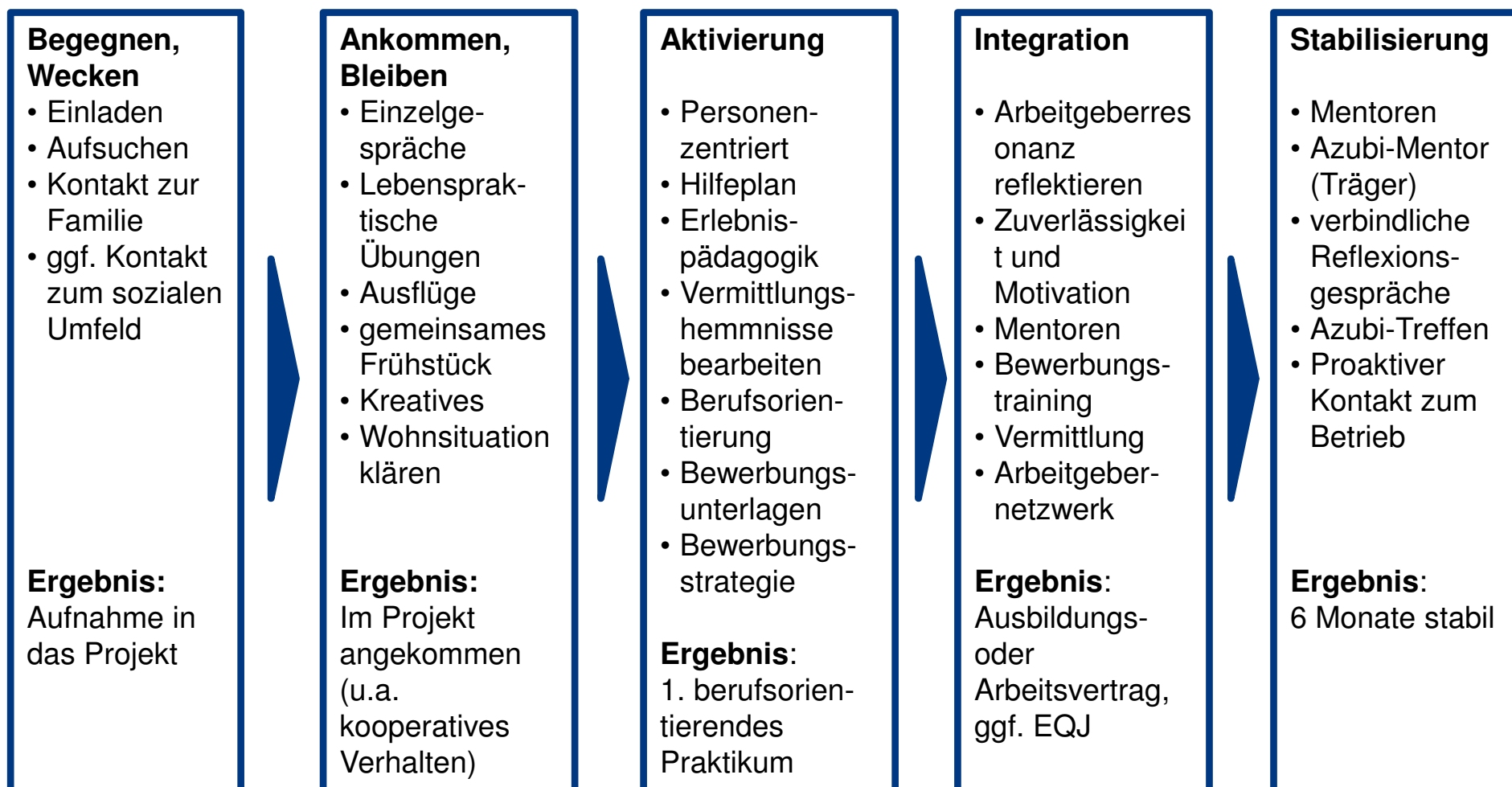


Weitere Betriebe

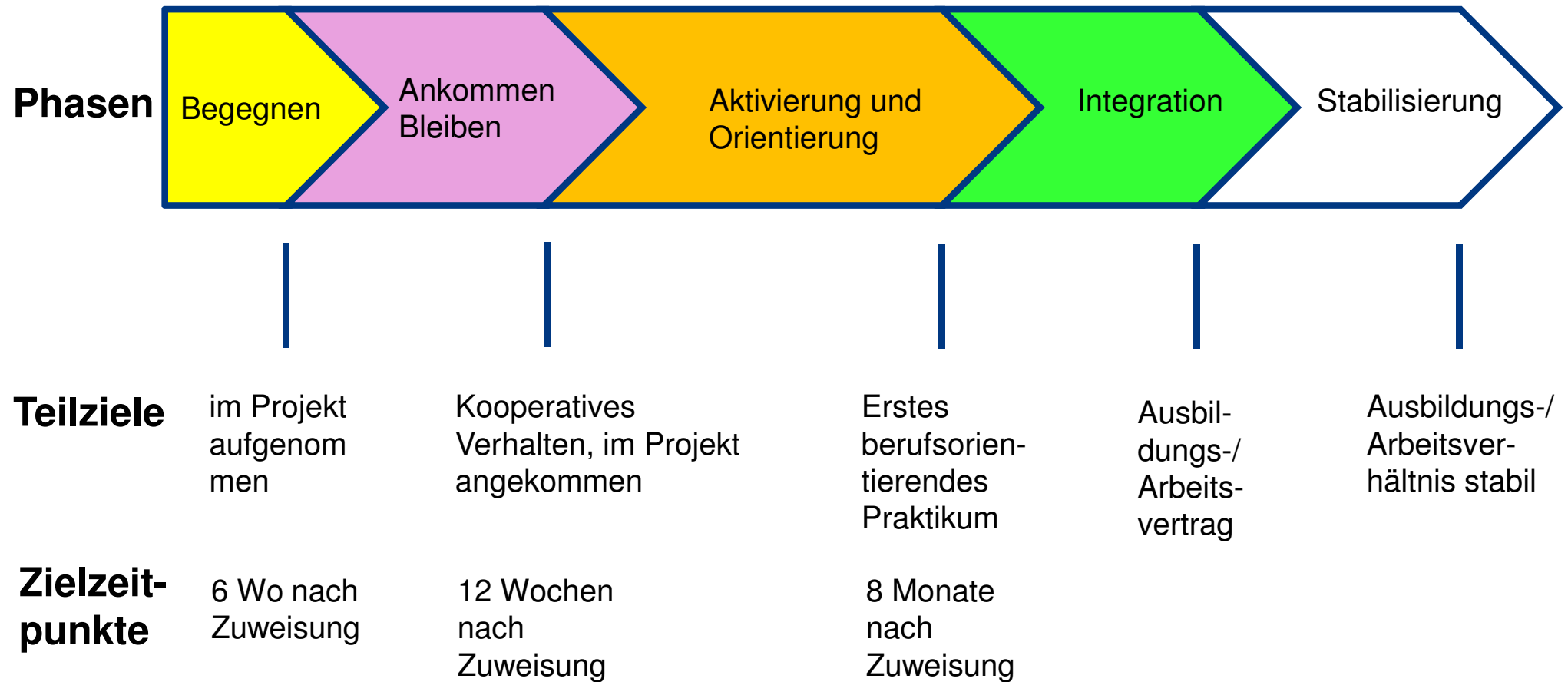
Forschungsfragen ZEIT

1. Wie gewinnen wir TN für das Projekt, die selbst nach Sanktionen vom Jobcenter nicht erreicht werden? (Aufnahme, „Ankommen“)
2. Welchen Rahmen benötigen die Teilnehmer/innen um ihren Ressourcen (wieder) zugänglich zu machen. Wie gelingt es, dass die TN im Projekt aktiv mitarbeiten, reifen und sich beruflich orientieren? (Ziel: berufsorientierendes Praktikum „durchziehen“)
3. Wie gelingt eine Integration? (Ausbildung, Arbeit, Stabilität)
4. Wie können wir bei längerer Verweildauer, heterogener Teilnehmerstruktur und kontinuierlicher Nachbesetzung Transparenz zur Teilnehmerentwicklung herstellen?
5. Wie kann ein Wohntraining zur Integration beitragen? Gibt es hierfür Voraussetzungen oder Bedingungen?
6. Wie können wir den Integrationsfortschritt transparent machen?

ZEIT - Phasen



Phasenbezug und Messung des Integrationsfortschritts



ZEIT: Wo stehen wir?

Phasenziel erreicht Gem. Integrationsmonitor	Aktuelle TN	Alle Zugewiesenen
Zuweisung	34 (100%)	57 (100%)
Begegnen	33 (97%)	47 (82%)
Ankommen und Bleiben	23 (68%)	29 (51%)
Aktivierung und Orientierung	10 (29%)	13 (23%)
Integration	3 (9%)	7 (12%)
Ausgeschieden (Abbruch)		4 (7%)

Integrationsquoten auf Basis der Absolventen

	ZEIT	Anker
Vermittlung Ausbildung/Arbeit	28,57%	33,33%
Schule	0%	0%
Aktivierung	28,57%	16,67%
Zwischensumme (Erfolg)	57,14	50%
Ausscheiden Leistungsbezug, Umzug	14,29%	25%
Nicht aktiviert	28,57%	25%

Zuweisungsbeginn

- ZEIT: 01.09.2015
- Anker: 15.09.2015

Stand: 06.07.2016

Erste Erkenntnisse (I)

Erfolgsfaktor „Aufsuche“

- Aufsuchende Beratung ist zur TN-Gewinnung geeignet.
- „Dranbleiben“ ist wichtig.

Teilnehmer testen uns

- Wir erreichen die TN wenn wir unsere Wirksamkeit ihnen gegenüber unter Beweis stellen.

Schleifen gehören dazu

- Alte (Verhaltens-) Muster gilt es zu verändern. Aus dem Kreislauf aussteigen: (Zuweisung- Abbruch-Sanktion-Zuweisung...)
- “Abtauchen“ und Unzuverlässigkeit führt nicht zum Ausschluss aus dem Projekt. Wir werten dies als Unterbrechungen / als Test und nicht als Abbruch. Wir suchen aktiv wieder den Kontakt. Mit der Zeit werden die Schleifen kleiner und flacher.

Erste Erkenntnisse (II)

Erfolgsfaktor „Beziehungsarbeit“

- Bei uns gibt es individuelle Hilfe und Begleitung und auch soziale Kontakte durch Gruppencoaching und Events.
- Entwicklung braucht ZEIT. Unsere Teilnehmer müssen Vertrauen finden und erkennen, dass wir keine "Bedrohung" sind. Nur wenn der „Alarmzustand“ abgeschaltet werden kann und das „Visier“ hochgeklappt wird haben wir eine Chance, eine echte Begegnung stattfinden zu lassen. Je nach Biografie geht das mal schneller oder mal langsamer.
- In vielen Fällen ist vor einem Gruppenkontext zunächst Einzelcoaching notwendig.
- Für manche Teilnehmer ist ein Gruppenkontext in einem pädagogischen Kontext gar nicht praktikabel.

Erste Erkenntnisse (III)

Erfolgsfaktor „Erfahrung der Selbstwirksamkeit“

- Wir setzen in unseren Projekten darauf Selbstwirksamkeit erfahrbar zu machen. Ein bewährtes Mittel ist ein Ehrenamt. ZEIT und Anker TN sind davon sehr weit weg. Die Erfahrung muss unmittelbar sein und visualisiert werden.

Messung bringt Transparenz

- Integrationsmonitor hat sich bewährt.
- Transparenz über Fortschritte einzelner Teilnehmer und der Gruppe insgesamt.

Ansatz fruchtet

- Wir erreichen eine sehr schwierige Zielgruppe und haben erste Vermittlungserfolge.
- Notwendigkeit eines längerer Zeithorizonts scheint sich zu bestätigen.
- „Schnelle“ Erfolge sind kaum realistisch.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Das Projekt „ZEIT – Zeit für Entwicklung, Integration und Talente“ wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund, Handlungsschwerpunkt Integration statt Ausgrenzung (IsA) durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.